

Eindrucksvolle Präsentation

Das Junge Orchester Auenland gibt nach knapp sechs Wochen sein erstes „Konzert“

AHAUSEN (sbo) ■ Vereinsgründung im August, Orchester-Start Anfang November und sechs Wochen später bereits das erste „Konzert“: Eindrucksvoll präsentierte sich das Junge Orchester Auenland mit einer öffentlichen Probe in der Aula der Grundschule Ahausen einem interessierten Publikum. Beinahe schon wie die Profis ließen sich die Nachwuchsmusiker ihre Nervosität nicht anmerken. Vor rund 40 Angehörigen, Freunden und Förderern spielte das Ensemble erste gemeinsame Kompositionen.

Als Moderatorin und Dirigentin führte die Vorsitzende und musikalische Leiterin Sandra Behrens durch das weihnachtlich geprägte Programm. Zunächst erläuterte sie dem Publikum die Entstehungsgeschichte des mittlerweile etwa 25 Musiker umfassenden Ensembles und beschrieb anhand musikalischer Beispiele, wie sich Stücke in einer Gemeinschaft aus verschieden gestimmten Instrumenten zu einem homogenen Klangkörper zusammenfügen. „Ein Instrument zu erlernen und das Gelernte direkt anwenden zu können, steigert den Spaß am Musizieren enorm“, so die Vorsitzende.

Derzeit besteht das Orchester aus Musikern jeder Alters- und Ausbildungsstufe. Einige Mitglieder hielten sogar vor drei Monaten erstmals ein Instrument in der Hand. Unter-



Sandra Behrens bedankte sich im Namen des Orchesters bei Rotary-Präsident Wilhelm Daniel Hahne für die Spende.

stützung erhalten die „Kleinen“ von einigen erfahrenen Musikern. „Unsere Türen stehen jedem offen, der ein Instrument spielt oder erlernen möchte“, unterstrich Sandra Behrens und ergänzte: „In einem Orchester zu spielen, fordert hohe Konzentration: der gleichzeitige Blick auf die Noten und den Dirigenten sowie ein offenes Ohr für den eigenen Part und das gesamte Stück – diese Erfahrung ist auch noch für einige Fortgeschrittene neu.“

Für sein erstes „Konzert“ hatte das Orchester bekannte Weihnachtstitel einstudiert, darunter „Jingle Bells“, „Freude schöner Götterfunken“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Darüber hinaus erklang mit dem Titel „Playing together so much better“ das erste Stück aus dem eigenen Programm.

Am Ende waren sich die Eltern einig: „Es ist unglaublich, dass sich das jetzt schon so professionell anhört, wir dachten, so etwas hören wir

in ein bis zwei Jahren!“ Das Ergebnis der kurzen Probenarbeit, die Begeisterung der jungen Holz- und Blechbläser sowie die Vorstellung der professionellen Ausbilder ließen Großes erwarten.

Und: Neue Schüler stehen bereits in den Startlöchern, sodass der Verein 2011 mit etwa doppelt starker Besetzung rechnen kann.

Im Anschluss an den Auftritt bedankte sich Sandra Behrens bei Wilhelm Daniel Hahne, Präsident des Rotary

Clubs Rotenburg. Sein Club hatte es über eine gemeinsame Spende mit dem Rotary Club Rotenburg-Wümmeland erst ermöglicht, dass der Verein die vielen Instrumente anschaffen konnte. Hahne war begeistert, dass die Rotarier durch die Zuwendung zu solch einem Ergebnis beitragen konnten und wünschte dem Verein weiter viel Erfolg. Zudem dankte die Vorsitzende der Samtgemeinde Sottrum, die die Räume in der Schule zur Verfügung stellt.